

Hallo, Ihr lieben Leute!

Für den Nachmittag des sechsten Schöpfungstages hatte sich Gott etwas ganz Besonderes vorgenommen: Er wollte für seine Menschen die **Religion** erschaffen. Diese sollte ihnen helfen, ihr Leben zu bewältigen, ihre Zeit zu strukturieren, eine Form für Lob und Klage zu finden, für Schuld und Trost, für Hoffnung und Segen. Als Gott mit der Religion fertig war, besah er sich sein Werk und war im Großen und Ganzen sehr zufrieden.

Nur eines fiel ihm auf: Die Religion schien ein wenig unbeweglich geraten zu sein. Sie tat sich schwer mit Veränderungen und hatte einen Hang dazu, das ein oder andere zu sehr auf die Goldwaage zu legen. Es wäre gut, dachte sich Gott, wenn ich der Religion noch eine Schwester an die Seite stelle. Eine wilde und fantasievolle Blutsverwandte. Eine, die singt, malt, dichtet, tanzt, improvisiert und auch einmal über die Stränge schlägt.

Und so erschuf Gott die **Kunst**.

Die beiden Schwestern verstanden durchaus nicht immer blendend. Die Religion warf der Kunst vor, zu frei, zu laut und zu flatterhaft zu sein und sich nicht an die Spielregeln zu halten. Die Kunst dagegen hielt ihre Schwester für ein bisschen zu spießig, zu ernst und zu verliebt in Regeln. Aber Gott lächelte. Denn er wusste: Seine Menschen würden sie beide brauchen. Die eine gibt Halt. Die andere macht weit. Die eine hilft tragen. Die andere hilft staunen. Die eine sammelt das Leben. Die andere bringt es zum Klingen. Jaa, gelegentlich necken und streiten sich die Kunst und die Religion bis heute. Aber eigentlich sind sie ein Herz und eine Seele und ganz und gar aufeinander angewiesen. Denn nur zusammen helfen sie dem Menschen, Schönheit zu entdecken, Sinn zu finden und Gott die Ehre zu geben.

Dieser kleine Einblick in das Schöpfungsgeschehen des sechsten Tages ist hoffentlich dazu angetan, euch neugierig zu machen auf den ersten Gottesdienst, den wir nach der Winterpause wieder in der Lutherkirche feiern werden. Da wir mit diesem Gottesdienst auch die neue Saison von „Kultur im Turm“ offiziell eröffnen, liegt es auf der Hand, im Gottesdienst über das Verhältnis von **Kunst und Religion** nachzudenken. Lasst Euch anlocken! Zuvor aber gibt es noch das alles hier:

- am **Freitag, 10. April 2026** feiern wir um **18 Uhr** den **Wochenschlussgottesdienst** in der **Martinikirche**. Es geht um unsere Lebensträume und die Frage, was zu tun ist, wenn sie sich einfach nicht so recht verwirklichen lassen. Außerdem werden wir natürlich mit den Geburtstagskindern des Monats März nachträglich Geburtstag und Abendmahl feiern.

- Im Gemeindebrief ist für den Freitag eigentlich „**WeiterGlauben**“ angekündigt. Wegen der Ferien und Terminüberschneidungen haben wir uns aber entschieden, den Termin auf Freitag, 24. April zu verschieben!

- Wie im letzten Newsletter bereits angekündigt, planen für wir **Samstag, 11. April** von **10-16 Uhr** wieder einen **OASENTAG** im **Martini-Gemeindehaus**: Wie lässt sich der Frühjahrschwung nutzen für ganz verschieden gelagerte Aufbrüche in unserem Leben? Das dürfen die Teilnehmer mit Musik, Tanz und Farbe unter Anleitung von Franziska Alt erkunden. Rückfragen und Anmeldungen bitte per Mail an altfran@posteo.de oder per Telefon bei mir (0361 – 78984095). Flyer findet ihr noch einmal im Anhang.

- Und damit wären wir auch schon beim **Sonntagsgottesdienst**: Der Sonntag nach Ostern heißt **Quasimodogeniti** = „Wie die neugeborenen Kindlein“. Mit kindlich-unverstelltem Blick das Leben in den Blick zu nehmen und gedanklich den großen Linien zu folgen – das ist tatsächlich ein sehr österliches Anliegen. Und dafür bietet der **Gottesdienst** eine wirklich gute Gelegenheit: Musik und Texte, Impulse und eigenes Nachdenken, heilsame Verunsicherung und tröstliche Einbettung – das alles kann man da finden. Und darum: Herzliche Einladung zum gottesdienstlichen Neustart nach der Winterpause in der Lutherkirche: am **Sonntag, 12. April** um **10 Uhr** im **Foyersaal**.

- Schon jetzt sei darauf hingewiesen, dass pünktlich nach den Osterferien am **Montag, 20. April** um **17 Uhr** die erste Veranstaltung von **Kultur im Turm** in der **Lutherkirche** stattfinden wird. Nachdem wir gestern mit einem kleinen engagierten Team die Lutherkirche vom Winterstaub befreit haben, können wir vergnügt auf der Orgelempore Platz nehmen und lauschen, was die Künstler (Jürgen Härtig an der Orgel im Gespann mit zwei Sängerinnen) an schönem Programm mitgebracht haben. Zur Feier des Saisonstartes werden wir auch Getränke und Knabbereien reichen! Herzlich willkommen!

Und damit wünsche ich Euch eine inspirierende nachösterliche Zeit! Einen lieben Gruß von Euerem
Bernhard Zeller